

AkkordLeichtspachtel Free

Verarbeitungsfertige, konservierungsmittelfreie Leichtspachtelmasse mit hohem mineralischen Anteil und erhöhter Feuchtebeständigkeit.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Spritz- und spachtelfertig eingestellte pastöse und konservierungsmittelfreie Spachtelmasse mit sehr geringem Eigengewicht und leichter Verarbeitung, der sich bis auf Null ausziehen lässt. Rationell und wirtschaftlich ist die Beschichtung gerade in Verbindung mit leistungsstarken Spritzgeräten von Wand- und Deckenflächen aus z.B. mineralischem Putz, Beton-Fertigbauteilen, Ortbeton, Planblocksteinen und Porenbeton sowie Gipsbauplatten und Gipsplatten (Gipskartonplatten) sowie zur Überarbeitung von Strukturputzen oder Glasgewebe in der Dünnputz-Methode oder in Verbindung mit geeignetem Armierungsvlies auf Glasfaserbasis wie Capadecor AkkordVlies G45 SP.

Funktion

Geeignet zur Erzielung von Oberflächenqualitäten der Qualitätsstufen Q2-Q4 entsprechend den Vorgaben des BVG-Merkblatt Nr. 2 und BFS-Merkblatt Nr. 12.

Eigenschaften

Schichtdicke in einem Arbeitsgang: Das Material trocknet bis ca. 4 mm Nassschichtdicke rissfrei auf, je nach Objektbedingungen und Temperatureinfluss auf gleichmäßig saugendem Untergrund.

- leicht und sehr geschmeidig aufzuziehen und abzuglätten
- hohe Haftfestigkeit
- sehr gut schleifbar
- hoch sorptions- und diffusionsfähig in Verbindung mit Silikatfarben
- wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm

Materialbasis

Dispersionssilikat

Verpackung/Gebindegrößen

18 kg Eimer

Farbtöne

Naturweiß.

Mit max. 5 % CaparolColor Vollton- und Abtönfarben oder AmphiColor® Vollton- und Abtönfarben abtönbar.

Glanzgrad

Matt

Lagerung

Kühl, aber frostfrei.

Ergänzungsprodukte

Caparol-Füllspachtel P als Fugenspachtel bei Filigrandecken und größeren Ausbesserungen.

Eignung gemäß
Technischer Information Nr. 606
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
+	+	-	-	-
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				



Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.

Untergrundvorbereitung

Putze nach DIN EN 998-1 Klasse CS II - CS IV / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²: Feste, normal saugende und ebene Putze können ohne Grundbeschichtung beschichtet werden. Auf leicht sandenden, saugenden Putzen ein Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund durchführen.

Gipsputze nach DIN EN 13279-1 / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²: Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben, ein Grundanstrich mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund durchführen.

Gipsbauplatten: Auf saugenden Platten eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund durchführen. Auf stark verdichteten, glatten Platten eine haftvermittelnde Grundbeschichtung mit einer Quarzgefüllten Grundierung, wie den Putzgrund 610 ausführen.

Gipskartonplatten: Spachtelgrate abschleifen und Fläche entstauben. Geschliffene Gipsputzstellen sowie die Gipskartonplatten mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund grundieren. Bei stärkerem Saugverhalten immer eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund durchführen. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Caparol-Filtergrund grob (Technische Information Nr. 845 beachten). BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.

Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5mm: Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz. Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

Kalksandstein- und Ziegelsichtmauerwerk: BFS-Merkblatt Nr. 2 (Imprägnierungen und Beschichtungen auf Kalksandstein-Sichtbaumaerwerk sowie BFS-Merkblatt Nr. 13 Beschichtungen auf Ziegel-Sichtmauerwerk) beachten. Die Fugen sollen vorab vorgespachtelt werden.

Beton: Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehlende, sandende Substanzen entfernen. Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund durchführen.

Porenbeton: Eine Grundbeschichtung mit Capaplex, 1 : 3 mit Wasser verdünnt.

Tragfähige Beschichtungen: Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Glänzende Oberflächen gründlich anrauen, eine haftvermittelnde Grundbeschichtung mit einer Quarzgefüllten Grundierung, wie den Putzgrund 610 ausführen.

Nicht tragfähige Beschichtungen: Nicht tragfähige Dispersionsfarben oder Kunstharzputz-Beschichtungen entfernen. Auf sandenden bzw. saugenden Flächen eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund durchführen. Nicht tragfähige Mineralfarben-Beschichtungen mechanisch entfernen und die Flächen entstauben, darauf folgt eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie OptiSilan TiefGrund.

Entfernte Tapeten: Kleister und Makulaturreste restlos entfernen und ggf. abwaschen. Ein Grundanstrich mit einem Tiefgrund, wie OptiSilan TiefGrund durchführen

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß- oder Fettflecken: Nikotinverschmutzungen sowie Ruß- oder Fettflecken mit Wasser unter Zusatz eines fettlösenden Haushaltsreinigungsmittel abwaschen und gut trocknen lassen. Abgetrocknete Wasserflecken trocken durch Abbürsten reinigen. Treten nach dererspachtelung durchgewandete Verfärbungen aus dem Untergrund hervor, diese können mit einem absperrenden Grundbeschichtung mit Caparol AquaSperrgrund fein (Technische Information Nr. 384 beachten) überarbeitet werden.

Schimmelbefallene Flächen: Schimmelbelag durch Nassreinigung entfernen. Flächen mit Capatopx durchwaschen und gut trocknen lassen. Hierbei sind die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften (z.B. die Biostoff- und die Gefahrstoffverordnung) zu beachten.

Fehlstellen: Tiefe Löcher entsprechend verfüllen.

Auftragsverfahren

Planspachtelung im Handauftrag:

Vor der Verarbeitung gut aufrühren und mit einer rostfreien Glättkelle aufziehen. Nach der Trocknung trocken schleifen.

AkkordLeichtspachtel Free ist gerade für die flächige Spachtelung auf Gipsplatten geeignet, da dieses Material sich bis auf „Null“ ausziehen lässt.

Geeignete Spritzgeräte:

Der Spachtel kann mit einem Putzfördergeräten oder einer Airless-Kolbenpumpe mit einer Fördermenge > 6l/min aufgespritzt werden. Die Förderweite des Produktes ist von der Leistungsfähigkeit des Airless-Gerätes abhängig und von den Geräteherstellern zu erfragen.

Bei der Airless-Pistole ist der Filter zu entfernen. Als Airless-Pistole sollten für Spachtelmassen vom jeweiligen Hersteller empfohlene Spritzpistolen mit einem höheren Durchlass eingesetzt werden. Je nach Leistungsvermögen des Airless-Gerätes kann es bei Temperaturen unter +10 °C aufgrund von geringen Viskositätsänderungen des Spachtels zu Einschränkungen bei der Förderung kommen. Bei diesen Geräten ist eine Materialtemperatur von +10 °C sicherzustellen.

Spritzauftrag:

Rationell und wirtschaftlich ist die Beschichtung gerade in Verbindung mit leistungsstarken Spritzgeräten von Wand- und Deckenflächen. Bei Eimerware empfiehlt sich das Umrühren mit einem Rührgerät.

Arbeitsablauf:

Versorgen des Gerätes mit Spachtelmasse. Wir empfehlen einen Materialtrichter einzusetzen. Vollflächiger, satter Spritzauftrag mit Spachtel, unverdünnt, und sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Stahlglatte. Der Spachtel ist nach der Durchtrocknung schleifbar. Schleifgitter wie Abranet der Firma Mirka oder GranatNet der Firma Festool mit einer Körnung von 320 ermöglichen eine effektivere Arbeitsleistung.

Airless-Kolbenpumpe (Fördermenge min. > 6l/min)	
Spritzdruck	150 - 180 bar
Spritzwinkel ¹	50° - 60°
Düsengröße in Inch ¹	0,035" - 0,045"
Pistolensteckfilter in MW	entfernen
Hochdruckfilter	entfernen
Putzspritzenanlagen	
Düsengröße	4 - 6mm
Betriebsdruck	gerätetypabhängig
Fördermenge	>6l/min
Luftunterstützung	ja

*Geräteabhängiger Spritzkopf notwendig

¹

Der Spritzwinkel sowohl die Düsengröße sind so zu wählen, dass ein homogenes Spritzbild ohne Randstreifen entsteht.

Rostdurchschläge nach guter Durchtrocknung der Spachtelmasse mit geeigneter Korrosionsschutzgrundierung, z.B. Capalac AquaMulti Primer, im Stupfauftrag absperren. Anschließend Anstrich ausführen.

Einlage von Armierungsvlies:

Bei Verwendung von Capaver AkkordVlies G45 SP (ca. 40 g/m² Gewicht) AkkordLeichtspachtel free satt und in ausreichender Menge für 2 bis 3 Bahnen vorlegen, mit einer Edelstahl-Zahnkelle (4 x 6 x 4 mm bzw. 6 x 6 x 6 mm) durchkämmen, Vlies einlegen und gleichmäßig glatt mit einer Edelstahl-Glättkelle andrücken, dabei im Randbereich zur nächsten Bahn hin ca. 5 cm nicht andrücken. Nächste Bahn ca. 5 cm breit überlappend einlegen und bis auf den Nahtbereich andrücken. Im Nahtbereich mit einem Cuttermesser einen Doppelnachtschnitt ausführen, Aschnitte entfernen und anschließend andrücken. Das Vlies sollte soweit in die Spachtelmasse eingedrückt werden, dass eine ebene Oberfläche ohne sichtbare Vliesstruktur entsteht. Alternativ ist die Fläche nach Trocknung mit der Spachtelmasse erneut abzaporen. Die ebene Fläche ist nach dem durchtrocknen leicht anzuschleifen und anschließend transparent zu grundieren. Beachten Sie zusätzlich die Angaben in der Technischen Information zu Capaver AkkordVlies G45 SP.

Beschichtungsaufbau

Überarbeitung der gespachtelten Fläche mit:

Caparol-Innenfarben, Caparol-Putzen:

Nach Trocknung eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund durchführen. Bei nachfolgendem Putzauftrag eine Zwischenbeschichtung mit einer quarzgefüllten Grundierung, wie dem Putzgrund 610. ausführen

Caparol Glas-/Zellstoff-Wandbeläge:

Nach Trocknung eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem OptiSilan TiefGrund durchführen.

Oberflächenfertige, stark diffusionsbremsende oder diffusionsdichte Wandbeläge:

Mit Akkordleichtspachtel Free geglättete Flächen können nach guter Durchtrocknung geschliffen und mit CapaSol RapidGrund grundiert werden. Auf dichten Untergründen muss der Spachtel vollständig durchgetrocknet sein, bevor die Arbeiten fortgesetzt werden. Anschließend kann mit stark diffusionsbremsenden oder diffusionsdichten Wandbelägen (Kunststoff oder Vinyl Wandbeläge) überarbeitet werden. Hierzu sind zusätzlich die technischen Angaben des Wandbelagherstellers zu beachten.

Verbrauch

Ca. 1300 g/m²/mm Schichtdicke

Verarbeitungsbedingungen

Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:

+8 °C für Umluft und Untergrund.
Materialtemperatur bei der Verarbeitung > +10 °C.

Trocknung/Trockenzeit

Abhängig von Baufeuchte, Temperatur und Schichtdicke in ca. 12 – 48 Stunden.

Hinweis

Für die Applikation der maximal angegebene Schichtstärke ist ein gleichmäßig saugender und griffiger Untergrund erforderlich. Unter dieser Voraussetzung kann das Material in einem Arbeitsgang aufgetragen werden, ohne dass es beginnt abzulaufen, abzusacken oder stark aufzureißen. Nach der Applikation ist im Trocknungsverlauf mit einem Volumenschwund des Spachtels in der gesamten Fläche zu rechnen. Insbesondere bei großflächig, dick aufzubringenden Materialschichten und bei groben Untergründen ist im Anbetracht der Baustellenbedingungen und zur Einhaltung der notwendigen Trockenzeiten ein zweifacher Auftrag üblich und zu empfehlen.

AkkordLeichtspachtel Free ist nicht für Feuchträume mit einer dauerhaften Feuchtigkeitseinwirkung geeignet.

Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Wird ein Sprenkelauftrag ausgeführt, der ungestrichen stehen bleiben soll, so empfehlen wir bei der Spachtelung und beim Sprenkelauftrag auf gleiche Produktionsnummern zu achten. Bei der Verwendung als Sprenkelung an Wandflächen sollte die Beschichtung mit Caparol-Dispersionsfarben überarbeitet werden. Dadurch kann eine höhere Beständigkeit, die bei Wandflächen oft notwendig ist, erreicht werden.

Bei Verwendung von Putzfördergeräten kann, vor allem bei neuen Förderschnecken und Schläuchen, ein Abrieb stattfinden. Bitte die Herstellerangaben der Putzfördergeräte beachten.

Bei dichten, wenig saugenden Untergründen können feine Luftblasen entstehen. Diese können nach kurzer Abluftzeit durch nochmaliges Glätten entfernt werden. Der Zeitpunkt des Nachglättens ist abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit am Objekt. Sollten nach dem Nachglätten nochmals Blasen entstehen, wurde etwas zu früh geglättet. Den Glättvorgang dann wiederholen.

Bei rauen, strukturierten Untergründen ist zur Erzielung einer glatten, ebenen Oberfläche evtl. ein Nachspachteln erforderlich.

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Für gewerbliche/industrielle Anwendungen. Entsorgung: Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Waschwasser darf nicht in die Kanalisation/ Umwelt gelangen.

Entsorgung

Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.

Giscode

BSW10

Deklaration der Inhaltsstoffe

Polyvinylacetatharz, Alkaliwasserglas, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Additive.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 717_1 · Stand: April 2025

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.